

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 4 (1900-1901)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Zwei Meilen Grab  
**Autor:** Liliencron, Detlev von  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-665340>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zwei Meilen Trab.



Es fät der Huf, der Sattel knarrt,  
Der Bügel jankt, es wippt mein Bart  
Im immer gleichen Trabe.

Auf stillen Wegen wiegt mich längst  
Mein alter Mecklenburger Hengst  
Im Trab, im Trab, im Trabe.

Ein grünes Blatt, ich nahm es mit,  
Das meiner Stirn vorüberglitt  
Im Trabe, Trabe, Trabe.

Hut ab, ich nestle wohlgenut,  
Hut auf, schon sitzt das Zweiglein gut,  
Ich blieb' im gleichen Trabe.

Bisweilen hätschelt meine Hand  
Und liebkost Hals und Mähnenwand.  
Dem guten Tier im Trabe.

Ich pfeif' aus Flock und Flock ihm vor,  
Er prustet, er bewegt das Ohr,  
Und sing' ihm eins im Trabe.

Ein Nixchen, das im nahen Bach  
Sich badet, plantscht und spritzt mir nach  
Im Trabe, Trabe, Trabe.

Und wohligh weg im gleichen Maß,  
Daß ich die ganze Welt vergaß  
Im Trabe, Trabe, Trabe.

Und immer fort der Fackel zu,  
Dem Chorfahrtlicht der ewigen Ruh,  
Im Trabe, Trabe, Trabe . . .

Detlev von Siliencron.



## Reisebriefe aus Damaskus.

Von einer Zürcher Ärztin.

Fortsetzung.

Die europäische Kolonie in Damaskus feierte soeben — trotz 35° Réaumur im Schatten — während 3 Tagen ihre Pfingsten. Man sollte denken, diese afrikanische Hitze, nötigte selbst die frommen Engländer